

COMPUTERSYSTEM

Dell XPS Pro 200 n

AUF EINEN BLICK

Prozessor/Taktfrequenz:

Pentium Pro/200 MHz

Arbeitsspeicher: 32 MB**Grafikkarte:** Number Nine

Imagine 128, 4 MB VRAM

Festplatte: Seagate 32550, 2 GB**CD-ROM:** achtfach**Monitor:** 17-Zoll**Preis:** ca. 7300 Mark**Hersteller/Anbieter:** Dell,

Monzastr. 4, 63222 Langen, Tel.:

06103-971-0, Fax: 06103-971-701

○ CHIP MEINT:

Die Kinderkrankheiten der Pentium-Pro-Systeme sind ausgeheilt. Wer 32-Bit-Rechenleistung benötigt, ist mit dem XPS Pro 200 n gut beraten.

Drei Monate nach dem Test des XPS Pro 200 traf ein weiterer CPU-Bolide aus dem Hause Dell ein: der XPS Pro 200 n. Der Vorgänger hatte sich harsche Kritik wegen seiner miserablen PCI-Bus-Leistung eingehandelt. Sein Orion-Chipsatz hatte gewaltige Probleme bei der Übertragung größerer Datenmengen über den Bus.

Diese Kinderkrankheiten sind behoben. Unter Windows NT brachte die SCSI-Festplatte eine Datentransfertrate von mehr als 6 Megabyte pro Sekunde. Auch die Grafikkarte ist deutlich schneller. Grafikintensive 32-Bit-Excel-Makros werden in 23 Sekunden abgearbeitet (Vorgänger: 36 Sekunden), ein normaler Pentium mit 166 Megahertz braucht für die Aufgabe sogar die zweieinhalbfache Zeit.

PROZESSOR

AMD 5K86

AUF EINEN BLICK

Taktfrequenz: 75 (90) MHz**Preis:** 130 bis 140 Mark
(160 bis 180 Mark)**Hersteller:** AMD, Rosenheimer
Str. 143, 81671 München,
Tel.: 089-45053-0,
Fax: 089-406490**Taktfrequenz:** 75 MHz**Preis:** 180 bis 190 Mark**Hersteller:** Intel, Dornacher
Str. 1, 85622 Feldkirchen,
Tel.: 089-99143-0,
Fax: 089-9043948

○ CHIP MEINT:

Wer den 5K86 in einem Computersystem oder komplett mit einem Board kauft, bekommt mehr Leistung als von dem vergleichbaren Intel-Prozessor.

Recht lange hat es gedauert, bis der Prozessorhersteller AMD sein Konkurrenzprodukt zum Intel Pentium auf den Markt brachte. Dafür verspricht der 5K86 nicht nur schneller, sondern auch preiswerter zu sein.

Die ersten beiden Versionen gibt es bereits: mit 75 und 90 Megahertz Taktfrequenz. Gerüchten zufolge soll es bis zum 5K86/100 auch nicht mehr lange dauern. CHIP ließ den mit 75 Megahertz getakteten Vertreter von AMD gegen den Pentium 75 von Intel im gleichen PC und unter gleichen Bedingungen antreten.

Der Einsatz des 5K86 in neuen Hauptplatinen bereitet keine Probleme. Er ist zum Pentium absolut pinkompatibel. Als Upgrade ist der AMD aber ungeeignet, denn manch älteres BIOS erkennt ihn bei der CPU-Abfrage nicht.



**Endlich
ausgereift:
Dell hat die
Kinderkrank-
heiten des
XPS Pro 200
beseitigt**

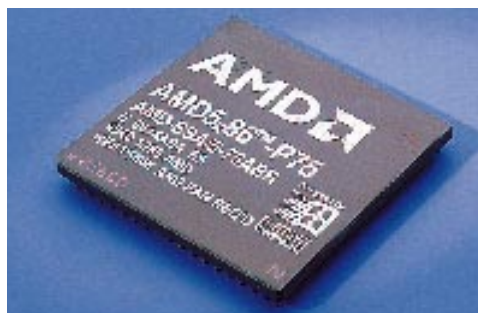
Mehr Leistung gibt's jedoch nur bei echten 32-Bit-Programmen und -Betriebssystemen. Bei 16 Bit verliert der Pentium Pro seinen Biß und liegt auf dem Leistungsniveau eines 166-Megahertz-Pentium.

Der 200 n läßt sich als CAD-Arbeitsplatz oder NT-Fileserver einsetzen. Dank der bei Dell „Ramright“ genannten Fehlerkorrektur des Hauptspeichers ist eine hohe Betriebssicherheit gewährlei-

stet. Single-Bit-Fehler im RAM führen nicht zu einem banalen »System stopped«, sondern werden korrigiert, und der Rechner läuft weiter.

Auch der Adaptec-Controler mit Wide-SCSI- und SCSI-II-Anschluß zeigt die Ausrichtung des Rechners auf große Datenmengen. Der Preis der getesteten Konfiguration liegt mit 17-Zoll-Monitor und Windows NT bei 7300 Mark.

Ulrike Proeller (ga)



**Konkurrenz:
Der AMD 5K86
ist nicht nur
preiswerter,
sondern bietet
auch mehr
Leistung als
das Original
von Intel**

Intel und AMD arbeiteten die Low-Level-Benchmarks mit rund 64 000 Dhrystones pro Sekunde ab. Der Intel war bei Arithmetik (Fließkomma-Berechnungen) mit 16 100 gegen 12 400 Whetstones pro Sekunde schneller. Erst bei den Applikationen hängte der AMD den Pentium um fünf bis 20 Prozent ab. Beispielsweise absolvierte er den Excel-Test zehn Prozent schneller als sein Konkurrent.

Bei dem Bildbearbeitungsprogramm Photostyler ging der 5K86 um 20 Prozent schneller zur Sache als der Pentium (40 gegen 49 Sekun-

den). Neben seinem 8 Kilobyte großen Daten-Cache konnte er seinen doppelt so großen Instruction-Cache (16 Kilobyte) wirkungsvoll in Szene setzen. Für die Low-Level-Benchs reichen 8 Kilobyte. Soviel hat der Intel auch.

Der zweite Vorteil des AMD ist sein Preis. Wurde der Pentium 75 zum Testzeitpunkt mit 106 Dollar bei Abnahme von 1000 Stück ab Hersteller gehandelt und einzeln mit rund 185 Mark erworben, gab AMD für die Abnahme größerer Stückzahlen einen Preis von 67 Dollar an.

Werner Gaschar